

Finale im Jochen-Appenrodt-Pokal

Bei recht schwierigen Anreisebedingungen (zwei Sperrungen auf der A 3 und der Besuch von Recep Erdogan in Köln) reisten 10 Athleten der Leichtathletikabteilung des TV Rees am Samstag nach Köln zum Finale des JAP. Zuvor hatten sich die Reeser als eines der vier besten Teams der Region Nord hierfür qualifiziert. Insgesamt waren die 18 besten Teams des Landesverbandes in der Altersklasse U 12 am Start.

Die Aufregung stieg merklich als die Teams dann in großer Formation mit eigenen Flaggen und Maskottchen ins Stadion einzogen. Vorneweg die große Fahne des LV Nordrhein. Auch die Weitergabe der Fackel und der Athleteneid sorgen schon zu Beginn für gewisse Gänsehautmomente.

Dann konnte endlich gestartet werden. Insgesamt standen fünf Disziplinen auf dem Programm, der Hoch-Weitsprung, der Wurf, der Stabweitsprung, die Hindernisstafel, sowie der abschließende 1800 m Crosslauf. Während der ersten beiden Disziplinen regierte noch die Nervosität, so dass die Reeser hier doch unter ihren Möglichkeiten blieben. Dann folgte jedoch ein Stabweitsprung, bei dem sich viele selbst übertroffen haben. Ab da lief der Wettkampf ziemlich rund. Es folgte eine gute Hindernisstafel und im abschließenden Crosslauf gaben alle noch mal alles. Aufgeben war nicht angesagt! Alle kämpften bis zum Schluss, um jeden Punkt für die Mannschaft zu erkämpfen. In jeder Disziplin gehen die sechs besten Ergebnisse der Mannschaft in die Wertung. Nach einer für die Kids schier endlosen Wartezeit auf die Siegerehrung, ging es dann, nach einem langen Tag, gegen 19.00 Uhr endlich los. Unter viel Applaus wurden die Leistungen noch mal belohnt. Die Reeser Leichtathleten freuten sich am Ende über Rang 11. Für den TV Rees starteten Elias und Sofian El Nounou, Paul und Ronja Kamps, Blanca Torres, Ole Holm, Mailin Tenhagen, Hannah Steinhauf, Leland Speck und Nico Roth.

